

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

269 (3.10.1845)

Freitag, den 3. Oktober 1845.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden. Bekanntmachung.

Nach der Bestimmung der §§. 15 und 16 der Statuten wird die im Laufe dieses Jahres sich bildende XI. Jahresgesellschaft der diesseitigen Anstalt mit dem letzten Tage des Monats November d. J. geschlossen werden.

Table with columns for years (1835-1843) and age classes (I-VI). It lists contributions in fl. and fr. for each year and class.

Die besondere Bekanntmachung wird das Nähere bestimmen. Neue Einlagen und Nachzahlungen können sowohl dahier bei unserer Hauptkasse, als auchwärts bei unsern Geschäftsfreunden geschehen.

Verwaltungsrath. Karlsruhe, den 24. September 1845.

Neues Abonnement für die neunte Auflage des Konversations-Lexikon.

a) In 240 Wochenlieferungen von 3 Bogen, à 9 fr. per Lieferung. b) In 120 vierzehntägigen Lieferungen von 6 Bogen à 18 fr. per Lieferung.

Franz Nöldeke in Karlsruhe.

Sammlung badischer Baugesetze, oder Gesetze über das Hochbauwesen und dessen Benutzung, nebst einem Anhange rechtlicher Abhandlungen und gerichtlicher Entscheidungen über Baustreitigkeiten.

gr. 8. 63 1/2 Bog. u. 9 Steinbrustaf. Preis 4 fl. 30 fr. Enthaltend: 1) Gesetze über Errichtung, Gebrauch, Vermietung und Unterhaltung der öffentlichen und Privatgebäude.

Pariser MODEWAAREN für Herren

treffen so eben die neuesten Gegenstände für die Winter-Modedrobe ein, als: 1) Bekleider, Paletots und Anhydrysche Stoffe;

Benedict Höber jr. Serren-Strasse. P. S. Auf Verlangen werden nach Aussen Sendung zur Ansicht gemacht.

Das Werk ist, mit Ausnahme der zuletzt erschienenen 4 Hefte, welche klos gebunden sind, hübsch gebunden und sehr gut erhalten, und kann dasselbe Hirschstraße Nr. 17, im

unters Stock, an Werktagen täglich von 1 - 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Carl Posselt, Zähringerstraße Nr. 74, verkauft fortwährend Malaga, Xeres und Muscat, in bekannter vorzüglicher, für acht garantirter Qualität, die Flasche zu 1 Gulden.

Reißzeuge. Bei Unterzeichnetem findet man stets Borrath von vorzüglichen Schweizerreißzeugen, so wie auch von andern geschickten Meistern zu billigeren Preisen.

Etablissement in Heidelberg. Einen hohen Adel und geehrtes Publikum erlaube ich mir hiermit in Kenntniß zu setzen, daß ich mich in meiner Vaterstadt hier als Instrumenten-Fabrikant niedergelassen, und empfehle mich in Anfertigung von Tafel-Instrumenten, bestehend in Flügeln in Tafelform.

Unterpfandsbuch-Erneuerung. Das hiesige Unterpfandsbuch soll erneuert werden.

Zwangsvorsteigerung. In Folge gantzrechtlicher Verfügung vom 20. d. M., Nr. 18,298, werden die zur Gant des Müllers August Kramer gehörigen Liegen-

Wiesenbach, den 30. Sept. 1845. Bürgermeisterramt. Rörzer.

Gasthaus zu verpachten oder zu verkaufen. Besondere Verhältnisse veranlassen mich, meinen frequenten Gasthof zur Krone zu verkaufen.

Job. Knoderer. Baden. Pferde, Wagen u. Hausgeräthe-Versteigerung.

Die Vergebung von Schiefer-Decken-Arbeit betr. Die für die Eindeckung eines Gäter-Schoppens auf hiesigen Bahnhöfen erforderliche Schieferdeckearbeit wird in öffentlichem Kon-

Montag, den 6. Oktober d. J.

Montag, den 30. September 1845.

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr.

Montag, den 26. September 1845.

Montag, den 30. September 1845.

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr.

Montag, den 26. September 1845.

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr.

Montag, den 26. September 1845.

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr.

Montag, den 26. September 1845.

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr.

Vormittags um 11 Uhr, an den Benutzenden überlassen. Die Dachflächen haben einen Gehalts-Inhalt von 15,023 □, welche mit Gauber-Steinen, bester Qualität, einzudecken sind.

Die Abstreicherhandlung wird im Geschäftsflokal der unterfertigten Stelle im Main-Neckar-Bahnhofe Kattfäden, wozu die hiesigen wie auch auswärtigen Schieferdeckermeister eingeladen werden.

Heidelberg, den 27. September 1845. Großh. bad. Eisenbahnbaumeister Lorenz. [D 424.3] Wagschurft, Bezirksamt Achern.

Versteigerung. Endeunterzeichnet ist gefonnen, wegen Geschäftsveränderung sein dahier liegendes Gasthaus mit Defonomiegebäude, nebst Möbel, Gesch- und Landwirthschaftsgeräthschäften, so wie auch 3 1/2 Juchert Acker und Wiesenfeld, auf

Dienstag, den 21. Oktober d. J., öffentlich dahier für Eigenthum versteigern zu lassen. Das Gasthaus besteht in einer zweiflügeligen Behausung mit der ewigen Schildderechtigkeit zum Dshen, mit einer großen Wirthschafts- und geräumiger Küche, 7 Zimmern und neu angebaute Tanzsaal, Wasch- und Biennstube, 2 Kellern, sodann einer neuen Scheuer, zur Hälfte von Stein und sonst von Eichenholz, Stallung für 30 Stück Vieh, 2 Gärten und großen Hof, alles beisammen im Dorf Wagschurft, an der neuen frequenten Poststraße von Rheinbischofsheim nach dem Eisenbahnhof Menschen, und vom Renschthal nach dem Rheinbafsen Freiheit gelegen, und könnte auch bequem zu einer Bierbrauerei eingerichtet werden.

Wagschurft, im Bezirksamt Achern, den 26. Sept. 1845. [D 435.3] Joseph Schütt, zum Dshen. Baden.

Liegenschaftsversteigerung. In Gemäßheit richterlicher Verfügungen groß. Bezirksamt Baden vom 31. Mai d. J., Nr. 8626, vom 24. Juli d. J., Nr. 11,449, vom 28. Juli d. J., Nr. 11,622 und vom 30. Juli d. J., Nr. 12,238, werden

Donnerstag, den 20. November 1845, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Schreiner Joseph Springmann'schen Eheleuten in Baden in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgefetzt:

1. Ein dreiflügeliges von Stein erbautes Wohnhaus an der schneener Straße dahier, nächst dem Gasthaus zum badischen Hof, 64 Fuß lang, verglichen 41 Fuß tief, mit kleinem Gärtchen, eins. Leonhard Dietrich, andf. mit einem kleinen Gärtchen an den Bach sich anschießend, vornen die schneener Straße, hinten der Dohbach.

2. Ein dreiflügeliges von Stein erbautes Wohnhaus an der gersbacher Straße dahier, 41' 5" lang, 32' tief, sammt Höfchen und freien Platz, zusammen 2814 □ groß, eins. Joseph Jung zur Fortuna, andf. an Weg und Karl Dürr, hinten Karl Dürr, vornen selbst.

Dazu gehört: ein vor diesem Hause liegendes Gärtchen, 720 □ groß, eins. und unten Joseph Jung zur Fortuna, oben selbst, und ein alda über dem Wege liegendes Gärtchen, 2870 □ groß, eins. Spitalgut, andf. und vornen Wg. hinten Heinrich Steinel.

3. Ungefähr 10 Ruthen Gemüsgarten an der Inselstraße dahier, eins. das Rothenbächlein, andf. Karl Sauter, vornen der Mühlbach, hinten Heinrich Reinbold. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 19. September 1845. Bürgermeisteramt. Jörger. vdt. Messelhanf.

[D 420.3] Karlsruhe. (Versteigerung.) In dem hiesigen Kasernenhof des Dragonerregiments Großherzog werden

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, 29 Stück auszurangirender Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 27. September 1845. Das Kommando des Dragonerregiments Großherzog.

[D 447.2] Bruchsal. (Versteigerung.) Höherer Anordnung zu Folge werden

Dienstag, den 14. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor den Stellungen im Militärbahnhof dahier 39 Stück auszurangirte Dienstpferde öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 28. September 1845. Das Kommando des großherzoglich. Dragonerregiments Nr. 1. von Hinkeldey, Oberlieutenant.

[D 456.3] Nr. 518. Ludwig's-Saline Rappena. (Salzfäcke-Lieferung.) Die Lieferung von 58,000 zwei Zentner haltenden und von 5000 einen Zentner haltenden Salzfücken, deren wir im Jahr 1846 bedürfen, ferner von 78,000 zwei Zentner haltenden und 5000 einen Zentner haltenden Salzfücken, deren wir im Jahr 1847 bedürfen, wird hiermit im Wege der Summission ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen so wie der Musterfact können hier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum Montag, den 10. November d. J., mit der Aufschrift: „Salzfäcke-Lieferung“ versehen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Summittent liefern will. Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des 10. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappena, den 27. September 1845. Großh. bad. Salinenverwaltung. J. A. v. B. Gärtner.

[D 431.2] Nr. 19,506. Konstanz. (Den Verlag des Anzeiger- und Verordnungsblatts für den Seckreis betr.) Vom 1. Januar 1846 an wird

das Anzeiger- und Verordnungsblatt für den Seckreis im Summissionsweg anderweit in Verlag gegeben.

Die Bedingungen hierüber können bei der hiesigen Amtskasse (Obereinnahmerei) eingesehen werden.

Die Summissionen, welchen Proben des Papiers und des Druckes mit beizulegen sind, müssen binnen 21 Tagen (von dem Tag an gerechnet, wo diese Anzeige zum zweitenmal im hiesigen Anzeigerblatt erscheint) mit besonderer Eingabe, verschlossen, bei der Otereinnahmerei Konstanz eingereicht werden.

Konstanz, den 26. September 1845. Großh. bad. Regierung des Seckreises. v. Vogel.

[D 409.3] Nr. 691. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Durch die Heimzahlung mehrerer Kapitalien ist die Militär-Wittwen-Kasse in den Stand gesetzt, Darlehen von 500 fl. bis auf die Summe von 30,000 fl. zu den üblichen Zinsen an Gemeinden und solide Privatpersonen abzugeben.

Diesjenigen, welche Anlehen aus der Militär-Wittwen-Kasse zu erhalten wünschen, wollen sich daher unmittelbar oder durch ihren Amtsvorstand an die hiesige Stelle wenden, worauf das weiter Erforderliche von hier aus erfolgen wird.

Hierbei wird bemerkt, daß die Heimzahlung größerer Darlehen auf Verlangen der Kapitalaufnehmer auch Stückweise im Betrag von 500 fl. und darüber gestattet wird. Karlsruhe, den 24. September 1845. Großh. badische Verwaltungskommission der Militär-Wittwen-Kasse. Corneli.

vdt. Messelhanf. [D 421.3] Nr. 13,317. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Raimund Köpfer von Todrmoosrütte haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 23. Oktober 1845, früh 8 Uhr, in die öffentliche Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebe geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Vorz- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß das Gantgericht in Bezug auf Vorzvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird.

St. Blasien, den 12. Septbr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moppert.

vdt. Fischer, Adv. jur.

[D 467.3] Nr. 19,384. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des f. Bürgers und Webers Franz Joseph Schur von Wühlhauen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 30. Oktober d. J., früh 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebe geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Vorz- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vorzvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 2. Septbr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fäher.

[D 448.3] Nr. 12,156. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Siegel Valentin Vorchs von Hausach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 27. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vorz- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorz- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 24. September 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Blattmann.

vdt. Kaiser.

[C 747.3] Nr. 3610. Freiburg. (Erbborladung.) Durch den erfolgten Tod des Johann Wängler, Kammmachers von Steig, sind dessen Seitenverwandte in der Linie des Vaters Joseph Wängler und in der Linie der Mutter Magdalena Heigmann, die dahier unbekannt sind, zur Erbschaft berufen, und ergeht deshalb an dieselben oder deren etwaige Rechtsnachfolger die Aufforderung, binnen 3 Monaten sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu stellen, und die Ansprüche an das Vermögen des verstorbenen Johann Wängler, welches in 300 fl. besteht, geltend zu

machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglih den sich gemeldet habenden Verwandten, oder in deren Ermanglung der Wittwe, welche die richterliche Einsetzung in die Gewähr noch nachzuzufuchen hat, zugetheilt werden wird.

Freiburg, den 14. August 1845. Großh. bad. Landamtsdresforant. Keutti.

vdt. Glychherr, Notar.

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbborladung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen, ist zum Vermögenachfolge seines im März laufenden Jahres verstorbenen Vaters Gottfried Ament, gewesenen Bürgers von Hochhausen, als Erbe mitberufen. Da dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbtheils

binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, persönlich, oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten dahier anzumelden, widrigenfalls derselbe lediglih denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lauberbischofsheim, den 12. September 1845. Großh. bad. f. l. Amtsdresforant. Kempf.

vdt. Greiner, Distriktnotar.

[D 313.3] Bretten. (Erbborladung.) Jakob Lieb und Christian Hänsler, beide Bauern und gebürtig von Flehingen, welche in den Jahren 1828 und 1832 nach Nordamerika ausgewandert, sind in der Verlassenschaftsachse der am 6. April 1835 kinderlos verlebten Regina, geborene Lieb, gewesenen Ehefrau des Georg Jakob Lieb von Flehingen, theilhaftig. Da ihr Aufenthaltort hier unbekannt und sogar ihr Dafeyn nach Angabe der Wittwen zu bezweifeln ist, so werden Dieselben oder ihre rechtmäßigen Abkömmlinge aufgefordert, zur Auseinandersetzung vorerwähnter Verlassenschaft bei unterzeichneter Stelle

binnen 3 Monaten, von heute an, sich zu melden, ansonst der Nachlaß lediglih denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 20. September 1845. Großh. bad. Amtsdresforant. Glatner.

vdt. Schlächter, Adv. jur.

[D 430.3] Nr. 28,342. Breisach. (Mundtob-Erklärung.) Der ledige Karl Sitter von Breisach wird wegen Verschwendung im ersten Grad mundtob erklärt, und für ihn Nachpfleger Johann Baptist Erb er dabei als Pfleger aufgestellt; was bezüglih auf L.N. 513 hiemit bekannt gemacht wird.

Breisach, den 23. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stiegler.

vdt. Rummelin, Adv. jur.

Staatspapiere.

Table with columns: Paris, 29. Septbr. 3proz. konfol. 83. 50. 1844 3proz. 83. 50. 5proz. konfol. 118. 50. Banfakt. 3333. —, Stadtbl. 1400, St. Germaineseisenbahnaktien 1125. 10. Verfaller Eisenbahnaktien rechtes Ufer 540. 10. linkes Ufer 366. 10. Orleans Eisenbahnakt. 1265. 10. Rouen 1056. 10. Straßb.-bas. Eisenbahnakt. 280. 10. Blg. 5proz. Anleihe (1840) 102. (1842) 106, Röm. do. 103 1/2, Span. Akt. —, Paß. —, Neap. 100. 95. Wien, 27. Septbr. 5proz. Metalliques 112, 4proz. 101 1/2; 3proz. 77 1/2, 1834er Loose 158 1/2, 1839er Loose, 129 1/2, Banfaktien 1605, Nordbahn 216 1/2, Gluggnis 146, Venedig - Mailand 128 1/2, Livorno 118 1/2, Pesth 113 1/2, Belber Brücke 133.

Table with columns: Frankfurt, 1. Oktober. Prj. Papier. Geld. Österreich Metalliquesobligationen 5 112 1/2 —, 4 — 102, 3 78 1/2 —, Wiener Bankaktien 3 1915 —, per ultimo —, fl. 500 Loose do. 160 1/2 —, fl. 250 Loose von 1839 — 129 1/2, Bethmann'sche Obligationen 4 101 1/2 —, do. 4 1/2 102 1/2 —, 39 1/2 —, Sardinien 36Fr.-Loose b. Gebr. Bethmann 99 1/2 —, Preußen. Preuß. Staatschuldscheine 3 1/2 99 1/2 —, 50 Thlr. Prämiencheine 86 —, Bayern. Obligationen 3 1/2 101 1/2 —, Ludwigskanalakt. Inc. b. v. E. — 78, Verbacher Eisenbahnaktien — 106 1/2, Baden. Obligationen 3 1/2 97 —, L. A. à fl. 50 Loose von 1840 37 1/2 —, 35 fl. Loose vom Jahr 1845 37 1/2 —, Darmstadt. Obligationen 3 1/2 97 —, ditto 4 102 1/2 —, fl. 50 Loose — 77 1/2, fl. 25 Loose 31 1/2 —, Frankfurt. Obligationen 3 94 1/2 —, ditto 3 1/2 100 1/2 —, Taunusaktien à 250 fl. 368 367, per ultimo —, Obligationen 3 1/2 99 1/2 —, 38 1/2 —, 96 1/2 —, 96 1/2 —, Nassau. Obligationen bei Rothschild 3 1/2 97 —, fl. 25 Loose 28 1/2 —, Holland. Integralen 2 1/2 59 1/2 —, 58 1/2 —, Synfidats 3 1/2 89 —, ditto 4 1/2 —, Spanien. Obligationen 3 29 1/2 —, 24 1/2 —, 24 1/2 —, Portugal. Ronsols L. St. à 12 fl. 3 —, 99 1/2 —, Polen. fl. 300 Lotterieloose 83 1/2 —, do. zu fl. 500 5 —, Diskonto — — —, G e l b e u r s e. Gold. fl. fr. Silber. fl. fr. Neue Louisdor . . . 11 5 Gold al Marco . 377 —, Friedrichsdor . . . 9 46 Laubthaler ganze . 2 43 1/2, Raubdofaten . . . 5 36 Preuß. Thaler . . . 1 44 1/2, 20 Frankenstücke . . . 9 28 Münffrantenthaler . — —, Holl. 10 fl. Stücke . . . 9 53 Hochhaltig Silber . 24 18, Engl. Sovereigns . . . 11 54 Oeringh. u. mittelst. S. 24 12